91

„Mutig vorwärts!" **Aŭstria Esperantisto** „Kuraĝe antaŭen"

Aŭstria Esperantisto

(Österreichischer Esperantist)

Oficiala organo de Int. Esperanto-Muzeo kaj Aŭstria Esperanto-Asocio

10a jaro. N-ro 11 Monata Novembro 1933

Redaktejo kaj Administrejo: Wien, I., Neue Burg (Tel. R 27-803).

Konto bei der Postsparkasse D-123.826

Jarabono (komencebla ĉiumonate): Por aŭstrianoj aŭ Ŝ 3.90, germanlandanoj RM 2.75 alilandanoj sv. fr. 3.50; ponumere: por enlandanoj 35 aŭ. g., eksterl. 45 aŭ. g.

Nicht zeitgerechte Abbestellung unseres Organs verpflichtet zum Weiterbezug.

Prälat Dr. Ernst Heinrich Tomek,
Rektor der Wiener Universität:
Wenngleich das Latein die Theologensprache der katholischen Kirche bleiben wird, hat das Esperanto doch die höchste Bedeutung für die mächtig aufstrebende Laienbewegung und wird so das wirksamste Bindemittel für alle katholischen Laien der Welt werden, die eine katholische Aktion verwirklichen wollen.
Wien, 5. September 1933.

Prof. Ing. Robert Findeis,
Rektor der Technischen Hochschule Wien:
Der praktische Wert der Welthilfssprache hängt von seiner internationalen Verbreitung ab. Zu diesem Zwecke müsste es zunächst in allen Haupt- und Mittelschulen aller Länder als Unterrichtsgegenstand eingeführt werden. In dem Masse, als seine internationale Verbreitung zunimmt, könnte ihm sogar ein Vorrang gegenüber den anderen Fremdsprachen eingeräumt werden.

Erzbischof Ciril K. Afentulidis, Metropolit von Polianis und Kiklis, Griechenland, hat mit glänzendem Erfolg die Esperantoprüfung abgelegt und wurde dadurch der erste Erzbischof in der Welt, der ein Staatszeugnis für Esperanto erhielt. Wir gratulieren unseren griechischen Freunden.

Postkarten mit Esperanto-Text.
Die brasilianische Regierung, welche als erste in der Welt Esperanto als „klare Sprache" für den Telegrafenverkehr im November 1906 zuliess, hat jetzt die erste Serie (10 Stück) offizieller Bildkarten herausgegeben und auf diesen neben dem portugisiechen Texte auch den Esperantotext gedruckt. Der Brasiliani che Esperanto-Bund. Rio de Janeiro, Av. Marechal Floriano 212 sendet die ganze Serie gegen 5 intern. Rückscheine.

Ljubljana (Laibach) hat seinen Esperantoführer in zweiter Auflage (1. im Jahre 1931) als 14-seitigen Faltprospekt mit schönen Bildern und einem Stadtplan ausgegeben.

Esperanto-Klub.

„Dichterabend" am 14. Dezember im Café Siller „Goldener Saal", pünktlich 20 h. Gäste willkommen. Eintritt frei.

An die Esperantisten ergehen keine besonderen Einladungen. Jeder ist gerne willkommen und möge Bekannte mitbringen!

Esperanto-Radio-Auslandsdienst:

15. Nov. Reg. Rat Hugo Steiner „10 Jahre Bundesbahnen" nach dem deutschen Rundfunkvortrag des Ministers Fritz Stockinger, mit dessen Genehmiguug.

22. Nov. Rechn. Rat R. M. Frey „Oesterreichs Wintersport" (Vortrag zur Verfügung gestellt vom Staatssekretariat für Fremdenverkehr").

29. Nov. Dr. E. Pfeffer „Die Tätigkeit der österr. Regierung im Interesse der österr. Kaufmannschaft". (Nach einem Vortrag von Minister Fritz Stockinger.)

6. Dez. Ing. Arch. Hugo Steiner „Wiener Barockbauten".

13. Dez. Zamenhofabend (30 Minuten).

20. Dez. Reg. Rat Steiner „Wintersport in Niederösterreich". (Fremdenverkehrsamt für Niederösterreich).

Immer nach den Abend-Nachrichten, ungefähr 22 h.

„Norddeutscher Lloyd-Bremen" hat als Propaganda für seine Reisen ein 8-seitiges, schön illustriertes Werbeblatt in Esperanto herausgegeben. Immer mehr werben grosse Firmen vermittels Esperanto. Vor kurzem liess Cook seine Esperanto-Prospekte in alle Welt gehen, jetzt der Norddeutsche Lloyd.

Muttersprache und Esperanto.
Im September erschien in der »Deutschösterreichischen Lehrerzeitung« obiger Artikel von Schulrat Berndl, der verdient, abgedruckt zu werden:

»In unheilvoller Auslandsucht schwärmen viele Deutsche für die Kunstsprache Esperanto, die ermöglichen soll, die Völker zu vereinigen, zu versöhnen und den erträumten

Frieden des Weltbürgertums herbeizuführen. Die Seele jedes Volkes lebt aber nur in der eigenen Sprache. — Der Sprachforscher Guntert behauptet, daß eine wirklich vollwertige Weltsprache, die fähig wäre, auch höheren und höchsten Zwecken zu dienen, alle menschlichen Empfindungen und Gedanken auszudrücken, unmöglich bleibe, solange die Menschheit nach Völkern und Rassen geschieden und in Lebensweise und Bildung manigfach gespalten ist. Selbst wenn sich alle Völker der Erde über eine solche künstliche Sprache einigten, so würden sie dieses Verständigungsmittel alsbald nach ihren Eigenarten verschieden umbilden und die künstlich herbeigeführte Übereinstimmung müsste in kürzester Zeit wieder auseinanderfallen. Jedem Deutschbewussten muß schon der Wortschatz des Esperanto verdächtig erscheinen. Die Esperantisten behaupten wohl, dass ein Drittel des Sprachgutes dem Deutschen entnommen sei. Dieses Drittel umfasst jedoch fast ausschließlich Fremdwörter, die der deutsche Michel in seiner Sprachverwelschung gar nicht mehr als Fremdwörter empfindet. Im Esperanto-Lehrbuch von Schröder stünden unter A 470 Wörter, davon sind nur 3 oder 4 deutsche. Alle übrigen Wörter gehören zur englischen, französischen, lateinischen und griechischen Sprache. Der Deutsche sei in der glücklichen Lage, in seiner Sprache ein Verständigungsmittel zu haben in weit höherem Maße als es auf absehbare Zeit irgendeine Kunstsprache werden könne. Die Esperantisten sollten ihre Begeisterung für die Verbreitung der deutschen Sprache einsetzen, das wäre eine Segen für das ganze Volk.«

Schulrat Franz Schöpfer in Köflach, unser unermüdlicher Mitkämpfer, wollte in der selben Zeitung eine Erwiderung veröffentlichen, die die Zeitung nicht annahm. Daher sah er sich gezwungen, diese Erwiderung unter dem Titel »Ist Esperanto eine Gefahr für die Muttersprache?« in dem Voitsberg-Köflacher Wochenblatt« Nr. 43 zu veröffentlichen.

In glänzender Weise widerlegt Schulrat Schöpfer Punkt für Punkt, tritt für erhöhten Deutschunterricht in unseren Schulen ein und schließt mit der Einladung an die Kritiker zum Besuche des Internationalen Esperanto-Museums in Wien. »Doch dazu werden die strengen Kritiker keine Zeit haben, wohl aber für abfällige Urteile über eine Sache, die sie nur oberflächlich kennen. Die Esperantisten lassen sich durch solche Angriffe nicht stören, sie graben ihre Furchen, getreu dem Beispiele des Meisters, sie säen und die Saat wird aufgehen zum Segen der gesamten Kulturwelt und damit auch zum Wohle des deutschen Volkes.«

26-a Universala Kongreso de Esperanto, Stockholm, 4.-11 Aŭgusto 1934.

Oficiala invito: Sveda Trafika Asocio kune kun Sveda E.-Federacio.

Adreso de LKK: Fredsgatan 4, Stockholm.

Kotizoj: sv. fr. 25.—. Blindujo senpage.

Int. Esperanto Muzeo en Wien

Wien, I. Neue Burg, Heldenplatz.
Telefono n-ro R 27-803

Malfermata labortage 9—12, 15—18 h; sabate 9—12 h.

Dumvivaj membroj (Aŭstrio S 15.— ev. en 3 partpagoj):

533. Iglesias, Eugenio, ĉefo de fako en Nacia Statistikdirekcio, Buenos Aires, Argentinio.

Esperanto-Radio Servo por la eksterlando.

La ĝis nunaj paroladoj: Reg. kons. Steiner „Internacia Konferenco" (18. X.), N. Hovorka „La ŝtataj teatroj" (25. X.), R. Cech „Nacia Biblioteko en Wien kaj al ĝi aligita Int. E.-Muzeo (1. XI.) kaj E. Werner „Ŝtata havigo de laboro kaj libervola laborservo" (8. XI.) bone plaĉis al la eksterlando laŭ alskriboj el diversaj landoj.

La Nova Germanlando", Internacia Informilo pri la nova Germanlando. Eldonanto: E.-Unuiĝo de Saksaj Geinstruistoj, Schillerstrasse 9, Riesa, 4-paĝa informilo en E. por „ekkoni kaj kompreni la nunan situacion en Germanlando kaj pri ties nacisocialista revolucio."

„La mondo atentu: parolas Adolf Hitler!", 6-paĝa represo el Germana Esperantisto n-ro 10/1933.

Poŝtkartoj kun E.-teksto estas, eldonitaj de la Departemento de Poŝtoj kaj Telegrafoj de Brazilio dank' al la klopodoj de l' prez. de Brazila E.-Ligo s-ano A. Couto Fernandes, montrante la poŝtkartojn kun E.-teksto de Liechtenstein kaj Hungarujo. Ni dankas pro tio al la ĝenerala direktoro de la poŝtoj s-ro d-ro Junqueira Ayres kaj al regiona direktoro Emilio Tavares de Macedo

Int. Esperanto-Muzeo, Aŭstria E.-Asocio.

Novaj adresoj:

„Rotaria E.-Amikaro", prez. D-ro P. W. Meihuizen, Rijnkade 39, Arnhem; sekr. Arnh. Bloemendal, Binnensingel 6, Deventer (tie aperas nun ankaŭ la gazeto **„Mondamikeco"**) kas. H. J. Heinsius, Endrachtstr. 6, Apeldorn, ĉiuj en Nederlando.

Pro tro granda profesia okupado la ĝisnuna estraro proponis la ŝanĝon.

D-ro Arnhold, m. p.; K. v. Frenckel, m. p.

Rotary: Dum la franca Rotary-distrikt-kunveno rotariano Chavet parolis pri Esperanto en la laborkunsido, por resumi la nunan staton de la demando. Gov. Duperre esprimis favoran decidon por la elekto de Esp. La decido estis unuanime aprobita.

21. Jap. E.-Kongreso okazas 15.-17 Okt. 1933 en Kioto kaj Kameoka. Koran gratulon!

IEMW, AEA.

Kand. fil. H. Bonnevie — 75 jara.

La nestoro de la norvega E.-movado festis la 19. de okt. sian 75-an naskotagon. Modelo de vera esperantisto li depost 1906 dediĉis sin al E., de 1912 ĝis komenco de 1933 li estis redaktoro de Norvega Esperantisto. Li tradukis aron da norvegaj poemoj kaj fabeloj en E., kunlaboris kun nelacigebla pacienco en la nova vortaro de Rian kaj okupas sin nun pri la revizio de la aperonta „Esperanto-norsk ordbok“ de Arne Tharaldsen.

Li estas Honora Membro de Norvega E.-Asocio kaj de Lingva Komitato kaj Membro de Int. Kuratora Komitato de nia Muzeo.

Dum kelkaj kongresoj mi renkontis la ĝentilan samideanon kaj kun granda ĝojo mi rememoras nian lastan rekontiĝon lastjare en Oslo.

Li ankoraŭ en bona sanstato laboru longtempe por nia E. IEMW., AEA: Steiner.

25-jara profesia jubibileo de E.-pioniro.

Karl von Frenckell en Dresden estas depost 25 jaroj en la servoj de Bankejo Gebrüder Arnhold. Li estas diplom-inĝ., finna konsulo, Honora Senatano de Altlernejo Dresden kaj posedas aron da altgradaj ordenoj.

Multajn meritojn v. Frenckell havas pri E. De 1908—1918 li estris la E.-soc. Dresden, estis afergvidanto de GEA, laboris jam antaŭ 20 jaroj sur organiza kampo kaj multe laboris pro enkonduko de E. ĉe Rotary kaj speciale por Rotary-kongreso Wien 1931.

La jubileulo estas Honora Prezidanto de Loka E.-Grupo-Dresden kaj Membro de Int. Kuratora Komitato de IEMW.

Elkoran gratulon!

Por IEMW kaj AEA: Steiner.

Victor Polgar.

La 9. julio mortis en Verrières-le-Buisson (Seine-et-Oise) la tutmonde konata majstropresisto, estro de Centra Presejo Esperantista, s-ano Victor Polgar. Ĉiu esperantisto scias, kiom da lernolibroj, literaturaj verkoj, propagandiloj ktp. eliris el lia presejo. Mortis Fundamento-fidela, imitinda pioniro de nia movado.

Ni vere funebras pro lia morto.

IEMW. AEA.

Gratulon

al prez. de Flandra E.-Ligo, s-ro Leo Calloens. Vivu kaj kresku ido Johano.

IEMW.

XIII. Kongreso de SAT.

Laŭ raporto de Svenska Arbetar Esperantisten la kongreso en Stockholm en ĉeesto de pli ol 600 personoj el 15 landoj bonege sukcesis. Ili opiniis IPE kaj ISE maltaŭgaj. La solenaĵoj okazis en belega koncerta domo.

La vera patriotismo.

La vera patriotismo estas parto de tiu granda tutmonda amo, kiu ĉion konstruas, konservas kaj feliĉigas. La esperantismo, kiu predikas amon, kaj la patriotismo, kiu ankaŭ predikas amon, neniam povas esti malamikaj inter si.

(El parolado de Zamenhof).

Fakaj vortaroj:

P. Hallensleben, Gera-R., Elsterstr. 11, laboras pri nova vortaro de arkitekturo, arto kaj metio (tekniko);

Carl Stop Bowitz, Oslo, Gjelemyrson 11 pri zoologia terminaro; kunlaborantoj sin anoncu!

Novaj gazetoj:

„Esperanto dla Wszytkich“, Warszawa, Nowolipki 36 aperis 6-paĝa grandformate la unuan fojon en oktobro en pola kaj E-lingvoj. Trimonata.

Laborista Kleriga Societo, Alsergrund, Wien, Säuleng. 20 havas en sia kursprogramo Esperanto-n.

Ŝanĥaja E-Ligo, F. O. Box 274, Shanghai, Ĉinujo, aranĝos ekspozicion kaj petas alsendon de ĉiuspeca materialo: gazetoj, afiŝoj, kartoj ktp.

Inter foliaro — fruktoj.

Von Salis: Nenio disigas spiritojn, unu grandfama senfino kunigas kaj entenas nin ĉiujn sen timo.

Ellen Key: La vivo ne malŝparas donacojn; ĝi havas neniujn por tiu, kiu malestimas ĝin.

Columbus: Ĉiu afero finita ŝajnas facila.

Luther: La homo ne povas malpermesi, ke birdoj flugadu libere super lia kapo; sed li povas malebligi, ke ili nestu sur lia kapo; la birdoj estas homaj pensoj.

Palacky: Spirita kaj morala forto venkas la materialan.

Hugo V.: La libro estas viva voĉo de ĉiutempaj kaj ĉiunaciaj nemortemaj spiritoj.

Tolstoj: Riĉaĵo similas sterkon: Disĵetita ĝi utilas ĉiujn.

Voltaire: Progreson en sciencoj efektivigas la tempo kaj kuraĝon la spirito.

Michelangelo: La arto apartenas al neniu nacio, ĝi venas de ĉielo.

Plinius: Homaj leĝoj ŝirmas la honoron eĉ de tiuj, kiuj ne posedas ĝin.

Spinoza: Ĉiu havis tiom da rajto, kiom da povo.

Tagore R.: La plej alta edukmaniero ne estas tiu, kiu kontentiĝas pri sola perado de scio, sed tiu, kiu kondukas nian vivon al harmonio kun senfino kaj al vivo eterna.

Confucius: Saĝulo serĉas ĉion en si mem, malsaĝulo en la vivo de aliaj homoj.
La homaj deziroj similas salakvon; ju pli oni trinkas despli oni soifas.

Comenius: La aboco de instruisto estas pli grava ol la glavo de soldato.

Flamarion: La terglobo estas ĉiela stelo, same kiel ĝiaj najbarsteloj; ĝia homaro estas provinco de senfina kreaĵo.

Franklin: Kun plezuro ĉiam mi akceptas ideon, kiu celas pligrandigi la nombron de feliĉaj kaj kontentaj homoj.

(Laŭ „Ligilo“, Prostejov)

La akvo bona estas:

La akvo bone estas,
Ni ĝin hodiaŭ festas
En bela Di-Natur'
Per inda inaŭgur'
De nova put' arbara
Kun guto freŝa, klara,
Al migrantar' Viena
Trinkaĵo plej bonvena.

verkita kaj deklamita de W. Mudrak okaze de la inaŭguro de „Parsifal-Puto“ en „Wienerwald“ (arbaro) inter Mauer kaj Laab am Wald, la 22. okt. 1933, kiun ĉeestis ankaŭ areto da s-anoj kun E.-flago, oficiale salutata de l' afergvidanto inĝ. L. Schamanek, filo de nia Schamanek, kiu ankaŭ ĉeestis kun edzino.

Sen vino bone estas:

Sen vino bone estas,
Ĝin realec' atestas;
Mi estas korgajul'
Sen alkoholstimul'.
Natur kaj nobla in'
Ĝojigas pli ol vin',
Do, vinon laŭ konsci'
Ne trinkas mi! (Akvemulo).

Ludvoko de Marit.

De Bj. Björnson.

Ho venu, kapreto
Kaj panja bovid',
Kun blankaj piedoj,
Ho venu, katid'
Kaj vi, anasetoj,
El viaj kaŝejoj,
Kokidoj, eĉ vi,
Nu venu al mi,
Kaj vi, kolombaro,
Kun bela plumaro!
Sekiĝas ja nun
La herbo per sun'
Kaj frue estas en la somero,
Sed venos aŭtun' al tero!

Trad. Liv Sandberg (Esperantobladet-Oslo)

Novaj tempoj, — novaj metodoj.

La unuaj rezultatoj.

La malnovaj esperantistoj ankoraŭ bone memoras la modestan propagandsistemon de l' unua epoko. Flugfolioj, Ĉefeĉ-ŝlosiloj, podetala varbado, diskretaj notetoj en provincaj gazetoj. Tio evidente estis la heli... sistemo.

Sekvis poste periodo jam pli brua de Universalaj Kongresoj kaj publikaj kursoj. Kaj post la milito disvolviĝis la sukces... l' Ĉe-metodo. Sed ankaŭ tiuj epokoj feliĉ... apartenas jam al la pasinteco.

La novaj generacioj, ĉerpinte sian inspiro... ĉe modernaj registaroj, adoptis nun definitive la feran sistemon. Kaj tiu ĉi jam portas siajn fruktojn. Ni kolektis tiurilate fidindajn iuformojn, kiuj konfirmas nian vidpunkton kaj la devizon:

„Nur unu princip'!
Per pugno kaj vip'!“

En M., ĉarma urbeto, grupiĝis antaŭ nelonge kelkaj nefleksebla esperantistoj kaj fondis taĉmenton de S. A. (Specialaj Akcelantoj). Jen kion rakontas la tiea S. A.-estro: „Nia urbeto havas 3.457 geloĝantoj... maturaĝajn, el kiuj nur 22 apartenis al nia movado, kiam nia taĉmento ekfunkciis. Sed jam la unuan nokton ni kaptis 13 kontraŭulojn aŭ indiferentulojn, nome:

3 ni eltiris perforte el iliaj litoj,
3 ni kaptis embuskatakante iliajn aŭtomobilojn,
2 estis liverataj senpage de siaj edzinoj,
4 ni surprizis en la urba parko dum intimaj geduopo...
1 ni trovis en strata defluejo, proksime de drinkejo...

Tiujn ĉi dektri individuojn ni zorge enŝlosis en nia „lernoĉambro“, kie ili pasigis preparan nokton sur la pajlo. La antaŭkurso konsistis el tri fastotagoj. La kvaran tagon ni komencis la kurson donante duonporcio... da kafo nur al tiu, kiu korekte postparolis: „Mi estas malsata.“ Poste ni montris diversajn manĝaĵojn, bongustajn kotletojn, rostitaj... kolbasojn, odore fumiĝantan pizokaĉon klarigante samtempe la Esperantan uzmanieron. Vespere rajtis manĝi nur tiu, kiu sciis senerare mendi sian menuon en nia lingvo.

La dua leciono konsistas el bankuvo, en kiun oni trempas la lernanton. Komence la akvo ne estas tro varma; ĝia temperaturo estas preskaŭ eltenebla. Sed dank' al speciala hejtigilo, ĝi rapidege varmegiĝas pli kaj pli ĝis preskaŭ tuta bolstato. La lernanto povas eliĝi, nur kiam li kantis sentrue „La Espero“n. La rezultatoj ĝenerale estas bonaj. Eĉ la plej mallaboremaj sukcesas ĉesigi la brogadon post 1' 45".

La tria leciono okazas sur la akuzativmaŝino. La lernanto kuŝas surdorse sur litosimila aparato kaj devas seninterrompe konversacii kun la ekzamenantoj. Ĉiufoje kiam li pekas kontraŭ la akuzativregulo, de...

centimetra najlo enprofundiĝas aŭtomate en lian postaĵkarnon. Sed, pro humanaj principoj kaj por eviti troan difekton, tio okazas alterne, jen en la orientan, je en la okcidentan duonsferon. — La lernantoj tre rapide komprenas la akuzativon.

La kursanoj reiras al siaj privataj okupoj kaj familioj, nur kiam ili senerare verkis dekpaĝan artikolon pri la utileco kaj supereco de Esperanto kaj nur, se ili antaŭe subskribis sian aliĝon al la S. A -taĉmento.

Hodiaŭ la urbeto M. jam havas 3.456 fervoraju Esperantistojn. La 3.457-a loĝanto estas la urba idioto, ne plu uzebla, ĉar jus steriligita."

Ĉu tiu rezultato ne estas tre ĝojiga? Des pli, ke oni atingis ĝin sen antaŭa propagando.

Condorcet.

(Laŭ „La Pirato" — Paris.)

Aŭstria Esperanto-Asocio
Wien I Neue Burg, Heldenplatz

Invito

al parolado de **prof. d ro Stan. Kamaryt,** prez. de Ĉeĥo lovaka E.-Asocio, Bratislava, pri

„Aktualaj temoj"

sabate, la 18. novembro je precize 19 h 30 en „Goldener Saal", Café Siller, I. Schwedenpl.

Venu certe!

Volksabstimmung.

Für Esperanto wird in Oesterreich gearbeitet.

In letzter Zeit wurde der **Esperanto-Radio-Auslandsdienst** eingerichtet, mit welchem interessante Dinge auf Grund von Beiträgen unserer offiziellen Stellen dem Auslande übermittelt werden; der **Zeitungsdienst** für unsere Tagesblätter wurde in die Wege geleitet und dadurch die Oeffentlichkeit stets über Esperanto unterrichtet; **Esperanto-Glastafeln** künden an Kaufhäusern in Wien und bald in den Bundesländern, dass Esperanto lebt!

Im Mai 1934 findet in Wien eine „Internationale Konferenz" unter dem Titel „Esperanto in die Schulen und in die Praxis" statt.

Für 1935 laden wir den 27. Esperanto-Weltkongress nach Salzburg oder Innsbruck ein!

Alles Riesenaufgaben, die ich für die Esperanto-Bewegung teils allein gemacht habe oder machen werde, teils in bedeutendem Maße daran beteiligt bin!

Bei den zukünftigen Arbeiten ist das Esperanto-Zentrum in Genf, die Universala Esperanto-Asocio, in hervorragendem Masse mitbeteiligt und wir können in Zusammenarbeit mit dieser und mit ihrer Unterstützung Grosses vollbringen.

Alle diese Arbeiten kosten aber Geld!

Die **Weltorganisation** benötigt Geld!

Die **Landesorganisation** benötigt Geld!

Die **Esperanto-Gruppen** benötigen Geld, um den an sie herantretenden Aufgaben gerecht werden zu können!

Nachdem uns keine Notenpresse zur Verfügung steht das Geld aber beschafft werden muss, wenn wir etwas erreichen wollen (was ja alle Esperantisten immer behaupten, dass sie es wollen) so muss der so oft in Worten zum Ausdruck gebrachte „Idealismus" der Esperantisten auch einmal in die Tat umgesetzt werden — die Esperantisten müssen, wenn sie wirklich für Esperanto Fortschritte haben wollen, auch für Esperanto „etwas" übrig haben.

Ich muss sagen, dass unsere Organisation bis nun für die Esperanto-Welt Zentrale in den ganzen Jahren „nichts" oder „fast nichts" bezahlt hat, was bei den jährlichen Weltkongressen in unangenehmer Weise für den österreichischen Delegierten zum Ausdruck kam, indem derselbe entweder gar nicht stimmberechtigt war (wenn nichts bezahlt worden war) oder oft nur für 50 Mitglieder wählen durfte, denn für so viele hatte man bezahlt, während andere Länder oft für tausende bezahlten. Dieser Zustand ist für unsere Bewegung untragbar und entwürdigend und kann nicht andauern, wollen wir uns nicht vor aller Oeffentlichkeit weiter blosstellen!

Daher rufe ich Euoh jeden einzelnen auf, unterstützen Sie unsere Arbeit, indem Sie ein klein wenig die Börse auftun!

Jeder, der als vollgiltiger Esperantist zählen will, muss „international" organisiert sein; er muss dazu beitragen, dass die Landesorganisation und die Ortsgruppen leben können, und er muss dazu beitragen, dass unser Land **seine Zeitung** behält, denn ohne diese ist eine Landesbewegung unmöglich.

Wer sich nicht seiner Pflicht dem Esp. gegenüber entziehen will, hätte zu zahlen

monatlich 70 gr (dafür ist er Mitglied der UEA-Genf, AEA-Wien, irgend einer Gruppe nach seiner Wahl und erhält „Aŭstria Esperantisto"; zahlt nicht mehr als jetzt);

monatlich 30 gr Familienmitglieder (so wie vorher, nur ohne Zeitung AE);

monatlich 40 gr Arbeitslose (dasselbe wie unter 70 gr, also mit Zeitung!);

monatlich 100 gr, wer auch das Jahrbuch UEA-Genf beziehen will, (sonst wie 70 gr);

monatlich 155 gr, (wer ausserdem die Zeitung „Esperanto-Genf" beziehen will).

Solche, die auf die **Prämien** von Genf für Frühzahler Anspruch erheben hätten bis Ende Februar 1934 zu zahlen:

Prämie Jahrbuch UEA) S 3.35 statt S 5.—

Prämie (Membro-Abonanto) S 10.40 statt S 12.50.

Presejo „Nova Lumo"-Zemum.
„Du priblindulaj libroj el Jugoslavio". De la du ilustritaj broŝuroj la unua donas statistikon pri la membroj kaj la vivkondiĉoj de la sudslavaj blinduloj, la dua ĉarme priskribas viziton de Helen Keller. Estas certe tre salutinde, se post la fama verko de Javal denove E-verko atentigas pri la senviduloj, sed memkompreneble traduku tian libron persono, kiu vere scipovas nian lingvon. Mi esperantiĝis antaŭ dekunu jaroj kaj legis multajn verkojn, sed neniam, eĉ korektante iun ekzercan taskon, mi trovis esperantaĵon same malbonan kiel la unua el la du libroj (la dua estas nur iomete pli bona). Estas tute neeble, doni liston da eraroj, sed mi citu mallongan frazon: „Absolvataj (-intoj) lernintoj, se ili daŭre haltigas (restas) laboremaj . . ., ricevas la pagojn egalajn al tiujn de iliaj okululaj (!! vidantaj, ĉu blinduloj estas senokulaj?) kolegoj. „La multajn preserarojn la vidantoj inter la membroj de la eldonejo certe estus povintaj korekti. Dro Biehler.

Bibl. Nova Kulturo, Burgas.
„La tri fundamentoj de la vivoj" kaj **„La timo"** de Danov.
Broŝuroj pri la celoj de la Blankaj Fratoj. Antaŭ ni kuŝas du kajeretoj, pritraktantaj la doktrinojn de P. Danov, „Majstro" de okultista bulgara rondo. Unu parolas pri la tri fundamentoj de la vivo — amo, fido kaj espero, el kiuj la amo estas la plej granda — kaj aldonas bildojn (en duobla senco) el la vivo de la sektanoj. La dua enhavas prelegon pri timo, krom tio artikolojn pri la kondiĉoj de la eterna vivo kaj precipe klaran de Angel Tomov pri la sociaj idealoj de la movado, celantaj iun mezan staton inter kapitalismo kaj sovetismo. Alia idealo de la frataro estas la enharmoniiĝo kun la ritmo de la naturo, por kiu ideo servas ankaŭ kantoj, de kiuj ni ricevis specimenon. La stilo de la verkoj estas bona, nur „menci" kaj „Komenciĝi" ne estas sufiĉe distingataj kaj la malmoderniĝinta uzo de „ĝis kiam ne" anst. „tiom longe ke" ofte erarigas, se oni ne konas tiun esprimmanieron.
Dro Biehler.

Fatale. „Sinjorino, mi petas, venu rapide!" — „Ĉu io okazis kun la dunaskitoj?" demandis ektimigite la patrino kaj rapidis en la infanĉambron. Grandega plorego aŭdiĝas. „Kio do okazis?" — „Oh, sinjorino", klarigas la infanvartistino kun senhelpa rigardo al du blondkapuletoj, kiuj sidas sur la planko kaj per ĉiuj fortoj kriegas, „unu englutis butonon kaj kriegas pro tio kaj la alia kunkriegas je simpatio, kaj ĉar nun ambaŭ kriegas, mi ne scias, kiu englutis la butonon."

Kunvenoj de esperantistoj.
Zusammenkünfte der Esperantisten.

Baden: N. Pronay, Bahngasse 2.
Braunau a. I.; Haselbauer, Linzerstr. 7/II.

Graz.
E-Verein für Steiermark, Schönaugasse 6/II, Heim: Bürgergasse 4, Fr (v) 20-23 h.
E-Verein „Em. Peltier", Sackstr. 16/II, Mo (l) 20 h.
Gr. Siegharts: Portier Novotny, Fabrik.
Innsbruck: Hotel Grüner Baum, Museumstr. 35, Do (ĵ), 20 h.
Klagenfurt: Elektrizitätswerke.
Linz: Gasthaus Stadtgut, Volksgartenstraße.
Mattighofen: S-ro R. Ulbrich.

Salzburg:
E-Grupo: Gastejo Schwarzes Rössel, Berggasse, Mi (mk) 20 h.
E-Grupo „Estonteco", prez. Kaps, Dreifaltigkeitsgasse 14.
Sigmundsherberg: Schule, Fr (v) 20 h.
Steyr: Schlüsselhofstr., Fr. (v.), 20 h.
Wels: Kat E-grupo „Frateco", Wagnleitner, Bernhardin Baug. 110.

Wien.
Katolika Unuiĝo E.-ista en Wien, I. Freyung 6 (Schottenpfarrkanzlei) Mi (mk) 18—20 h.
E-Org. de Oficĥavantoj, IV. Schäffergasse 3, Mag. Bez.-Amt, ĉiutage esc. sabate; 19 h.
D-ro Sos-Grupo, IV. sama ejo, Fr. (v.) 19 h.
E-Soc. Danubio: VII. Kafejo Egckher, Lerchenfelderstraße 23 Mi (l) 19 h.
E-Rondo „Kolonelo Zwach" ĉe Stafa, VII. Mariahilferstr. 120. Di (m), 16-18 h.
Koloman Kalocsay-Grupo ĉe s-ro Hovorka, IX. Löblichgasse 3, Mi (mk) 19 h.
„Zamenhof-Gruppe", XII., Schönbrunnerstr. 271. Café Theresienbad, Do (ĵ), 19 h.
Libera E-Rondo „Verda Angulo", kafejo Hrdy, XVI. Ottakringerstr. 119: Mi (mk) 20-22 h.
Esp.-societo „Fideleco", Café Zoglmann, XVIII., Staudgasse 1, Di (m), 16-19 h.

Posedanto, administranto, eldonanto kaj respondeca redaktoro Regierungsrat Hugo Steiner, Bisamberg, Bundesstr. 154. — Presejo: S. Falk, Wien, XIII, Nobilegasse 4.

Presejo „Nova Lumo"-Zemum.
„Du priblindulaj libroj el Jugoslavio". De la du ilustritaj broŝuroj la unua donas statistikon pri la membroj kaj la vivkondiĉoj de la sudslavaj blinduloj, la dua ĉarme priskribas viziton de Helen Keller. Estas certe tre salutinde, se post la fama verko de Javal denove E-verko atentigas pri la senviduloj, sed memkompreneble traduku tian libron persono kiu vere scipovas nian lingvon. Mi esperantiĝis antaŭ dekunu jaroj kaj legis multajn verkojn, sed neniam, eĉ korektante iun ekzercan taskon, mi trovis esperantaĵon same malbonan kiel la unua el la du libroj (la dua estas nur iomete pli bona). Estas tute neeble, doni liston da eraroj, sed mi citu mallongan frazon: „Absolvataj (-intoj) lernintoj, se ili daŭre haltigas (restas) laboremaj . . ., ricevas la pagojn egalajn al tiujn de iliaj okululaj (!! vidantaj, ĉu blinduloj estas senokulaj?) kolegoj. „La multajn preserarojn la vidantoj inter la membroj de la eldonejo certe estus povintaj korekti. Dro Biehler.

Bibl. Nova Kulturo, Burgas.
„La tri fundamentoj de la vivoj" kaj **„La timo"** de Danov.
Broŝuroj pri la celoj de la Blankaj Fratoj. Antaŭ ni kuŝas du kajeretoj, pritraktantaj la doktrinojn de P. Danov, „Majstro" de okultista bulgara rondo. Unu parolas pri la tri fundamentoj de la vivo — amo, fido kaj espero, el kiuj la amo estas la plej granda — kaj aldonas bildojn (en duobla senco) el la vivo de la sektanoj. La dua enhavas prelegon pri timo, krom tio artikolojn pri la kondiĉoj de la eterna vivo kaj precipe klaran de Angel Tomov pri la sociaj idealoj de la movado, celantaj iun mezan staton inter kapitalismo kaj sovetismo. Alia idealo de la frataro estas la enharmoniiĝo kun la ritmo de la naturo, por kiu ideo servas ankaŭ kantoj, de kiuj ni ricevis specimenon. La stilo de la verkoj estas bona, nur „menci" kaj „Komenciĝi" ne estas sufiĉe distingataj kaj la malmoderniĝinta uzo de „ĝis kiam ne" anst. „tiom longe ke" ofte erarigas, se oni ne konas tiun esprimmanieron.
Dro Biehler.

Fatale. „Sinjorino, mi petas, venu rapide!" — „Ĉu io okazis kun la dunaskitoj?" demandis ektimigite la patrino kaj rapidis en la infanĉambron. Grandega plorego aŭdiĝas. „Kio do okazis?" — „Oh, sinjorino", klarigas la infanvartistino kun senhelpa rigardo al du blondkapuletoj, kiuj sidas sur la planko kaj per ĉiuj fortoj kriegas, „unu englutis butonon kaj kriegas pro tio kaj la alia kunkriegas je simpatio, kaj ĉar nun ambaŭ kriegas, mi ne scias, kiu englutis la butonon."

Kunvenoj de esperantistoj.
Zusammenkünfte der Esperantisten.

Baden: N. Pronay, Bahngasse 2.
Braunau a. I.; Haselbauer, Linzerstr. 7/II.

Graz.

E-Verein für Steiermark, Schönaugasse 6/II, Heim: Bürgergasse 4, Fr (v) 20-23 h.
E-Verein „Em. Peltier", Sackstr. 16/II, Mo (l) 20 h.
Gr. Sieghartts: Portier Novotny, Fabrik.
Innsbruck: Hotel Grüner Baum, Museumstr. 35, Do (ĵ), 20 h.
Klagenfurt: Elektrizitätswerke.
Linz: Gasthaus Stadtgut, Volksgartenstraße.
Mattighofen: S-ro R. Ulbrich.

Salzburg:

E-Grupo: Gastejo Schwarzes Rössel, Berggasse, Mi (mk) 20 h.
E-Grupo „Estonteco", prez. Kaps, Dreifaltigkeitsgasse 14.
Sigmundsherberg: Schule, Fr (v) 20 h.
Steyr: Schlüsselhofstr., Fr. (v.), 20 h.
Wels: Kat E-grupo „Frateco", Wagnleitner, Bernhardin Baug. 110.

Wien.

Katolika Unuiĝo E.-ista en Wien, I. Freyung 6 (Schottenpfarrkanzlei) Mi (mk) 18—20 h.
E-Org. de Oficĥavantoj, IV. Schäffergasse 3, Mag. Bez.-Amt, ĉiutage esc. sabate; 19 h.
D-ro Sos-Grupo, IV. sama ejo, Fr. (v.) 19 h.
E-Soc. Danubio: VII. Kafejo Egckher, Lerchenfelderstraße 23 Mi (l) 19 h.
E-Rondo „Kolonelo Zwach" ĉe Stafa, VII. Mariahilferstr. 120. Di (m), 16-18 h.
Koloman Kalocsay-Grupo ĉe s-ro Hovorka, IX. Löblichgasse 3, Mi (mk) 19 h.
„Zamenhof-Gruppe", XII., Schönbrunnerstr. 271. Café Theresienbad, Do (ĵ), 19 h.
Libera E-Rondo „Verda Angulo", kafejo Hrdy, XVI. Ottakringerstr. 119: Mi (mk) 20-22 h.
Esp.-societo „Fideleco", Café Zoglmann, XVIII., Staudgasse 1, Di (m), 16-19 h.

Posedanto, administranto, eldonanto kaj respondeca redaktoro Regierungsrat Hugo Steiner, Bisamberg, Bundesstr. 154. — Presejo: S. Falk, Wien, XIII, Nobilegasse 4.

Lite atura Mondo kaj Asocio de E-Libro-Amikoj, Budapest. „Dante Alighieri: Komedio“. Unua parto: Infero. Laŭ la originala itala teksto kaj formo en rimaj versoj tradukis kaj per specialaj klarigoj komentariis Kolomano Kalocsay Sur senligna papero, dukolora kovrilpaĝo. kun 15 original j il strajoj de Dezsö Fáy, kune 320 paĝoj; 15.5×23.5 cm. Prezo broŝ. sv fr. 8.80, bindita 11. plus 10 % sendkostoj. Anoj de AELA ricevos la libron por 40 % de la vendoprezo.

Tutmonda Intersteno-Asocio, Wuppertal-Elberfeld (Germ.) Charlottenstr. 72 dissendis artikolon „Tutmonda lingvo kaj tutmonda skribo“, el kiu ni ĉerpas: La forto de la inerteco kvazaŭ kiel natura leĝo ege malhelpas la progreson. La lingva problemo kun sia nepre eminenta graveco estis nur tre malfrue solvita per la kreo de Esperanto, kiu estis vera kulturfaro, envicigebla senhezite apud la invento de la maŝino. La celo ne ankoraŭ estas atingita; multaj ankoraŭ preferas lerni diversajn lingvojn; sed la tempo venos, kiam oni pli racie agos uzante simplan, nenacian lingvon, do Esperanton en ĉiuj interrilatoj de diverslingvaj homoj. — Kiaj estas la cirkonstancoj en la sfero de la skribo? Ankaŭ ĉi tie regas la sama malracieco kiel en la sfero de la lingvo. La kaŭzo: La inerteco malfaciligas al la homo mentale adapti sin al novaj cirkonstancoj. La longskribo malmoderniĝis; konvena al nia epoko estas la stenoskribo, ĉar racia skribmaniero. — Intersteno estas forigonta la malkonvenan longskribon. Ĝi estas la simpla, klara, facile lernebla kaj por ĉiu homo konvena stenoskribo. Laŭ sia konstruo ĝi estas racia kaj internacia. La samaj signoj kaj kun la sama signifo kaj la sama apliko estas uzataj por pli ol 12 lingvoj. Per la sama stenoskribo oni povas skribi en sia gepatra lingvo kiel en Esp. aŭ alia lingvo. Speciale al la esp.-istoj ĝi alportas valoran helpon. — Informojn ĉe Intersteno-Instituto, Friedenstr. 79, Duisburg (Germ.)

Linguaphone, la metodo, rapide lerni lingvon.

15 ambaŭflankaj gramafondiskoj kun 30 lecionoj pri Esperanto donas al vi kune kun la libro „Konversacia kurso“ de M. C. Butler, sekretario de Brita E.-Asocio, la eblecon facile instrui la lingvon. La prezo por la tuta kolekto en bela nigra valizeto, facile portebla, estas 220 S kaj povas esti ankaŭ pagota en partpagoj da 20 S ĉe la reprezentanto Karl Klein, Wien, 8, Trautsohng. 2. Rilatu vin al la Muzeo.

Eld. Akademia Kooperativo, Tartu „Gvidlibro tra la universitaturbo Tartu“ 28 pĝ., 1932, kun multaj bildoj kaj urboplano.

Kunvenoj de esperantistoj.
Zusammenkünfte der Esperantisten.

Baden: N. Pronay, Bahngasse 2.

Braunau a. I.; Haselbauer, Linzerstr 7/II.

Graz.

E-Verein für Steiermark, Schönaugasse 6/II, Heim: Bürgergasse 4, Fr (v) 20-23 h.

E-Verein „Em. Peltier“, Sackstr. 16/II, Mo (l) 20 h.

Gr. Sieghарts: Portier Novotny, Fabrik.

Innsbruck: Hotel Grüner Baum, Museumstr. 35, Do (ĵ), 20 h.

Klagenfurt: Elektrizitätswerke.

Linz: Gasthaus Stadtgut, Volksgartenstraße.

Mattighofen: S-ro R. Ulbrich.

Salzburg:

E-Grupo: Gastejo Schwarzes Rössel, Berggasse, Mi (mk) 20 h.

E-Grupo „Estonteco“, prez. Kaps, Dreifaltigkeitsgasse 14.

Sigmundsherberg: Schule, Fr (v) 20 h.

Steyr: Schlüsselhofstr., Fr. (v.), 20 h.

Wels: Kat. E-grupo „Frateco“, Wagnleitner, Bernhardin Baug. 110.

Wien.

Katolika Unuiĝo E.-ista en Wien, I. Freyung 6 (Schottenpfarrkanzlei) Mi (mk) 18—20 h.

E-Org. de Oficha vantoj, IV. Schäffergasse 3, Mag. Bez.-Amt, ĉiutage esc. sabate; 19 h.

D-ro Sos-Grupo, IV. sama ejo. Fr. (v.) 19 h.

E-Soc. Danubio: VII Kafejo Egckher, Lerchenfelderstraße 23 Mi (l) 19 h.

E-Rondo „Kolonelo Zwach“ ĉe Stafa, VII. Mariahilferstr. 120 Di (m), 16-18 h.

Koloman Kalocsay-Grupo ĉe s-ro Hovorka, IX. Löblichgasse 3, Mi (mk) 19 h.

„Zamenhof-Gruppe“, XII., Schönbrunnerstr. 271. Café Theresienbad, Do (ĵ), 19 h.

Libera E-Rondo „Verda Angulo“, kafejo Hrdy, XVI. Ottakringerstr. 119: Mi (mk) 20-22 h.

Esp.-societo „Fideleco“, Café Zoglmann, XVIII., Staudgasse 1, Di (m), 16-19 h.

Posedanto, administranto, eldonanto kaj respondeca redaktoro Regierungsrat Hugo Steiner, Bisamberg, Bundesstr. 154. — Presejo: S. Falk, Wien, XIII, Nobilegasse 4.